



## **Protokoll der Delegiertenversammlung am 05. Juni 2008**

im Vereinshaus der KGA „Märchenland“

Beginn: 18.00 Uhr      Ende: 20.00 Uhr

Teilnehmer: entsprechend Anwesenheitsliste

- Hierzu Anlage 2. (Anwesenheitsliste)

### **Zu TOP 1**

Die Versammlung wurde vom Gfrd. Bader mit der Begrüßung der Delegierten eröffnet. Einleitend sprach er über die Notwendigkeit einer Satzungsänderung und die Aspekte, die eine inhaltliche Neufassung in einigen Abschnitten erfordern. Schwerpunkt ist sowohl eine eindeutige Regelung zur Mitgliedschaft im Bezirksverband, wie auch die finanziellen Aspekte die eine Arbeitsfähigkeit und eine in die Zukunft gerichtete Tätigkeit des Verbandes sicherstellen. Gleichzeitig werden finden in der Vergangenheit gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen in der Neufassung Berücksichtigung.

Die Einladungen sind fristgerecht zugestellt worden. Mit der Einladung wurde den Vereinen der Entwurf der veränderten Satzung mit den markierten veränderten oder auch ergänzten oder wegfallenden Passagen übergeben. Gleichzeitig wurde zum besseren Verständnis und zur Information für die Mitglieder eine Argumentationshilfe angeboten. Die Vorstandskonferenz am 19. April 2008 diente ausschließlich der organisierten Vorbereitung der Delegiertenversammlung um in den Vereinen eine umfassende und ausreichende Aussprache zu gewährleisten.

Der Gfrd. Thymian übernahm die Versammlungsführung und wurde zunächst von der Mandatsprüfungskommission, bestehend aus den Gfrd. Tasche und Gfrd. Lehnert über den Stand der Beschlussfähigkeit der Versammlung informiert.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde mit 83 anwesenden Delegierten von 101 geladenen = 82,2 %, festgestellt.

### **Zu TOP 2**

Auf Nachfrage gab es keine Änderungen oder Zusätze zur Tagesordnung.

Hierzu Anlage 1 (Einladung mit Tagesordnung, Delegiertenkarte und Geschäftsordnung)

Der Gfrd. Thymian schlug vor, um einen organisierten und vor allem geordneten Ablauf zu gewährleisten, zunächst die Satzung paragraphenweise abzuhandeln und im Anschluss über die zu verabschiedende Satzungsänderung abzustimmen. Hierzu gab es allgemeine Zustimmung.

Im Einzelnen gab es folgenden Verlauf. Nach jeweiligem Aufruf der Paragraphen wurde die beabsichtigte Änderung vorgetragen. Getragen von dem Gedanken sowenig wie möglich, aber soviel wie nötig. Danach gab es die Möglichkeit der Diskussion oder Vortrag von Vorschlägen, Hinweisen und Ergänzungen.

Alle eingegangenen schriftlichen Anträge wurden in die Diskussion einbezogen. Im Ergebnis wurde die Neufassung nochmals vorgetragen und im Bedarfsfall darüber abgestimmt. Zu der vorgeschlagenen Verfahrensweise gab es keine Einwände.

§1 - keine Änderung

§ 2 Pkt. 3. f – Vorschlag zur Verpflichtung von fachlichen Schulungen.

**Abstimmung: mit 8 Ja-Stimmen, d.h. Ablehnung.**

3. i – Vorschlag zur Verpflichtung der Zusammenarbeit mit den KGA.

**Abstimmung: mit 1 Gegenstimme, d.h. Annahme**

§ 3 Pkt. 2. – Streichung –gesamter Text.

Pkt.2. – Neufassung; die vorgelegte Formulierung wird auf RA-Nachfrage positiv bewertet. Zusatz –Aufnahmeantrag-

**Abstimmung: einstimmige Annahme**

Schriftlicher Vorschlag KGA Gesundheitsquell.

**Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, d.h. Ablehnung**

Pkt. 4 – teilweise Streichung und Neufassung.

§ 4 – Vorschlag statt Erlöschen Beenden formulieren.

**Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, d.h. Ablehnung**

Vorschlag zur Aufnahme -Anspruch auf Vereinsvermögen-

**Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, d.h. Ablehnung**

§ 5 Pkt: 2 – Streichung –erweiterte

**Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, d.h. Ablehnung**

Pkt. 3 - Streichung –ordentliche oder außerordentliche-

§ 6 Pkt. 2 – Streichung –Jahr-, Zusatz –pro Parzelle-.

**Abstimmung: einstimmig Ja, d.h. Annahme**

Pkt. 5 – Streichung –Verwaltungsbeitrag-;

**Abstimmung: 45 Ja-Stimmen, d.h. Annahme**

statt –Gebühr- Betrag-

**Abstimmung: 2 Gegenstimmen, d.h. Annahme**

Pkt. 6. – neue Fassung

**Abstimmung: 25 Ja-Stimmen, d.h. Annahme**

Pkt. 7 – Streichung – gesamter Text.

§ 8 – Streichung –die Vorstandskonferenz;

Streichung –und der Schlichtungsausschuss.

**Abstimmung: 21 Nein-Stimmen, d.h. Annahme**

§ 10 Pkt. 1 – Streichung –ordentlichen-, -und Stimmengleichheit gilt als Ablehnung-

**Abstimmung: einstimmig Ja, d.h. Annahme**

§ 12 – Streichung –kompletter Text.

§ 13 Pkt.1 – Änderung –oberste- in –höchste-; Ergänzung- je angefangene 100 Mitglieder des BV in einem Kleingartenverein-

Der BV wird ermächtigt den Delegiertenschlüssel entsprechend den Erfordernissen zu ändern. Hierzu erfolgt eine redaktionelle Überarbeitung.

**Abstimmung: einstimmig Ja, d.h. Annahme**

Pkt. 5 – Streichung –Stimmengleichheit gilt als Ablehnung-

Seite 3 des Protokolls der Delegiertenversammlung am 05. Juni 2008

§ 15 Pkt. 2 – Streichung –dieser Bericht– und einfügen –ein Kassenbericht–

§ 16 –wird komplett gestrichen, vorbehaltlich der Zustimmung des Registergerichtes.

**Abstimmung: einstimmig Ja, d.h. Annahme**

Nach erfolgter Aussprache und Diskussion, sowie Abstimmung im Detail erfolgte die Abstimmung über die einzureichende neue Fassung der Satzung des Bezirksverbandes. Zur Abstimmung waren 82 Delegierte anwesend.

**Abstimmung: 66 Ja Stimmen, 15 Nein-Stimmen und eine Stimmenenthaltung, d.h. Annahme der neuen Satzungsvorlage.**

Es gab in der Diskussion insgesamt 16 Wortmeldungen aus den Vereinen

Beteiligt waren im konkreten mit vornehmlich aufklärenden Äußerungen folgende Delegierte

- Gfrdn. Bartel           KGA Heinersdorf
- Gfrdn. Seidel           KGA Sonnenschein
- Gfrdn. Schult           KGA Pankeniederung
- Gfrdn. Baer            KGA An der Dranse
- Gfrdn. Fischer         KGA Freies Land
- Gfrdn. Frauenberger   KGA Sonnenschein
- Gfrdn. Tasche         KGA Märchenland
- Gfrdn. Klunke         KGA Eichwerder
- Gfrdn. Böttger         KGA Eichwerder
- Gfrdn. Schmitzer       KGA Kastanienhain

10 Gartenfreunde beteiligten sich insgesamt an der Aussprache.

Im Rahmen der Aussprache und zur Klärung von Sachverhalten, sowie Antworten auf Anfragen gaben die Vorstandsmitglieder Gfrdn. Bader und Gfrdn. Thymian.

Anlage 3 -Neufassung der geänderten und beschlossenen Satzung.

In einem Schlusswort dankte der 1.Vorsitzende Gfrdn. Bader den Delegierten für die Vielzahl der Beiträge. Erfreulich war die offene Aussprache und die konkreten Hinweise in der Diskussion.

Er wünschte den Delegierten, sowie ihren Angehörigen Gesundheit und Wohlergehen und erwartet eine enge kameradschaftliche Zusammenarbeit, wie sie bereits gepflegt wird, auch in Zukunft.

Bader  
1.Vorsitzender

Fischer  
Schriftführer